Treffen der Familienforscher im Steeler Archiv

Jeweils 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr
Steeler Archiv, Hünninghausenweg 96

Wer Interesse an der Familienforschung hat und Hilfe bei der Suche nach seinen Vorfahren haben möchte, ist hier willkommen. In zwangloser Runde werden Erfahrungen ausgetauscht und nützliche Tipps gegeben. Beim Lesen der alten Schrift leisten wir gerne Hilfestellung. Auch kann die Bibliothek des Archivs genutzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

VHS-Kurs "Steeler Geschichte"

Mittwochs, 18.45 bis 20.15 Uhr, 8 Abende
Veranstaltungsort steht noch nicht fest.
Gebühr: 16,00 €

Zu diesen Veranstaltungen treffen sich alle, die sich für die Geschichte von Steele und seiner Menschen, aber auch für die gegenwärtigen Probleme dieses Stadtteils interessieren. Ziel ist es, die heimatgeschichtliche Forschung zu unterstützen: wie sah Steele früher aus, wie hat es sich verändert? Vorträge von Fachleuten und Hobby-Historikern, Besichtigungen und Rundgänge ergänzen das Programm. Der Kurs beginnt im Februar, die Anmeldung erfolgt direkt bei der VHS Essen.

Dauerausstellung

Steeler Ansichten in Fotografien von Manfred Hensing

Amtsgericht Steele, Grendplatz 2, täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, Montags von 14.00 bis 15.00 Uhr

Das 2006 gegründete Steeler Archiv hat die Aufgabe, die Geschichte von Steele und dem ehemaligen Amt Königssteele zu dokumentieren und für die Zukunft lebendig zu erhalten. Die dazu gesammelten historischen und zeitgeschichtlichen Dokumente und Bilder werden dauerhaft bewahrt und erforscht, sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dazu betreibt der gemeinnützige Verein ein Archiv, das zu regelmäßigen Öffnungszeiten genutzt werden kann. Mit einer Mitgliedschaft (24 € Jahresgebühr) können Sie diese Arbeit unterstützen.

Im Steeler Archiv Geschichte erleben

Steeler Archiv e.V.

in der alten Ruhrauschule

Hünninghausenweg 96, 45276 Essen

Öffnungszeiten:

Montags	16 bis 19 Uhr
Donnerstags	10 bis 13 Uhr
Samstags	10 bis 13 Uhr

Telefon 01577 3983 425
Email info@steeler-archiv.de

www.steeler-archiv.de

www.facebook.com/steelerarchiv

Das Titelbild zeigt eine Szene vor der Sparkasse auf dem Kaiser-Otto-Platz der 1950er Jahre

Programm 1/2020

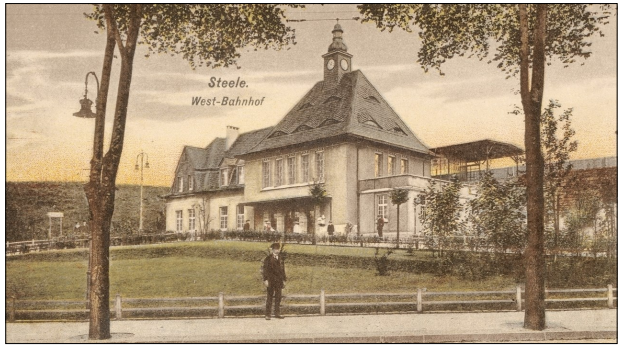
Steeler Archiv

Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr

"Heute Abend geht's ins Kino" Auf dem Programm: Historische Ansichten aus Steele

Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Königssteele, Kaiser-Wilhelm-Straße 39. Eintritt frei

"Laufende Bilder" zeigen auf eine besondere Art die Ortsansicht des alten Steele. Ebenso wecken die Aufnahmen von Veranstaltungen aus vergangener Zeit schöne Erinnerungen. Das Steeler Archiv hat in der letzten Zeit weitere neue Filme aus Privatbesitz erwerben können, die an diesem Abend gezeigt werden. Ergänzt wird die Präsentation durch die Vorführung weiterer kleinerer Film-Ausschnitte, die schon länger in unserem Bestand sind.



Freitag, 20. Februar und Samstag, 21. Februar

Workshop zur Steeler Eisenbahngeschichte

Steeler Archiv, Hünninghausenweg 96, Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter 0201/540699 erforderlich. Gebühr 10,00 €

Der Workshop unter Leitung von Harald Vogelsang zur Eisenbahngeschichte in Steele umfasst am ersten Tag einen Vortrag und am zweiten Tag eine Exkursion. Am Freitag wird anhand von historischen Fotos und alten Plänen der Umfang der ehemaligen Eisenbahnanlagen in Essen-Steele vorgestellt. Dabei werden auch betriebliche Gegebenheiten behandelt. In der anschließenden Diskussion können die Teilnehmer eigene Erkenntnisse vortragen. Am Samstag erfolgt ein Rundgang in Steele zur Erkundung der Anlagen vor Ort sowie der noch erhaltenen Relikte der örtlichen Eisenbahngeschichte.

Samstag, 7. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

Tag der Archive in Steele

Steeler Archiv, Hünninghausenweg 96,

Anlässlich des 10. bundesweiten Tages der Archive präsentiert das Steeler Archiv seine umfangreichen Sammlungen. Bilder, Dokumente, besondere Archivalien und museale Gegenstände werden gezeigt und die Abläufe der Inventarisierung beispielhaft erläutert. Neben den Führungen durch das Archiv um 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr gibt es einen Bücherflohmarkt mit Bänden zur Essener und Ruhrgebietsgeschichte.

Dienstag, 21. April, 14.00 Uhr

Besichtigung der Glashütte Gerresheimer

Treffpunkt: Werkseingang, Ruhrau 50, 13.45 Uhr
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter 0201/500303 erforderlich.
Teilnahmegebühr € 5,00

Die Glashütte in Steele besteht seit 1728 und ist damit eines der ältesten noch bestehenden Industrieunternehmen in Essen. Im 19. und 20. Jahrhundert firmierte die Glashütte unter dem Namen Wisthoff. Die Betriebsbesichtigung zeigt die Produktion eines heute weltweit führenden Herstellers von hochwertigen Spezialprodukten aus Glas.

Dienstag, 12. Mai, 14.00 Uhr

Besichtigung der ehemaligen Zeche Bonifacius in Kray

Treffpunkt: Vor dem Eingang des Kultur- und Tagungshotels Alte Lohnhalle, Rotthauser Straße 40.
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter 0201/500303 erforderlich. Dauer ca. 1,5 Stunden, keine Fördergerüstbegehung. Teilnahmegebühr € 6,00

Die Vorläufer der Steinkohlenzeche Bonifacius in Kray liegen in den 1850er Jahren, die Stillegung erfolgte 1967. Die prächtige neugotische Lohnhalle, in der einst die Bergleute ihren Wochenlohn erhielten, beherbergt heute ein Kultur- und Tageshotel. Auch die weiteren Betriebsgebäude, die Dank zahlreicher privater Initiativen erhalten und genutzt werden, stehen unter Denkmalschutz und sind ein Standort der Route der Industriekultur.

Samstag, 20. Juni, 15.00 Uhr

Rundgang zu Werken von Prof. Guntermann im und um den Steeler Stadtgarten

Treffpunkt: Parkplatz Steeler Stadtgarten
Teilnahmegebühr € 5,00
Dauer ca. 1,5 Stunden

Der Bildhauer Wilhelm Franz Guntermann wurde 1881 in Steele geboren und blieb – trotz seines jahrzehntelangen Wirkens als Professor der Kunsthochschule in Münster – seiner alten Heimatstadt stets verbunden. Der Rundgang von Dr. Andrea Mersch erläutert vier seiner Werke im Bereich des Steeler Stadtgartens. Er beginnt beim "Odysseus", führt dann über den "Guten Hirten" zum "Wappenbrunnen" und schließt mit der "Trauernden Mutter". Die Kunstwerke wurden zwischen 1927 und 1954 errichtet. Guntermann starb 1963 in Münster und wurde in der Familiengruft auf dem Alten Laurentiusfriedhof in Steele bestattet.